



Ganz nebenbei von
Thomas Beigang

Lieber ein schlechtes Vorbild

Radfahren in der Turmstraße. Ein schier endloses Thema, wie es scheint. Dabei herrscht derzeit in der Neubrandenburger Einkaufsstraße eigentlich ein rechtsfreier Raum. Die Probezeit, in der abends, nachts und am frühen Morgen hier ungestraft radeln darf, wer will, ist pro forma beendet. Die Stadtvertreter sollten sich positionieren, wie es künftig hier gehalten werden soll. Generelle Absteigepflicht oder die liberalere Variante, laut der wenigstens zeitweise oben sitzen geblieben werden darf? Im Rathaus drängt man auf eine Entscheidung, denn die zuständige Verkehrsbehörde des Landkreises macht Druck.

Nur – noch haben nicht alle Fraktionen der Stadt-

vertretung ihre Stellungnahme zum Thema abgegeben. Die sind, wie es scheint, so zerrissen wie die Nordkurier-Leser. Auch bei denen reicht die Spanne der Meinungen von striktem Verbot, in der Turmstraße zu radeln bis hin zu „friedlicher Koexistenz“ von Radfahrern und Fußgängern.

Auch auf die Gefahr hin, mich zu wiederholen: Die Turmstraße ist breit genug. Und sollte und müsste doch Platz für alle bieten. Ich jedenfalls werde dort auch künftig nicht vom Rad steigen, sondern langsam und rücksichtsvoll die paar hundert Meter strampeln. Auch wenn jetzt die Rede vom schlechten Vorbild ist. Aber man muss nicht alles mitmachen!